

Physik-Quereinstieg wagen

Beitrag von „Kalle29“ vom 10. August 2017 10:35

Zunächst mal: Ich bin auch nur aus NRW, die speziellen Dinge von Berlin kann ich dir leider nicht sagen. Du scheinst aber schon richtig informiert zu sein. Ich war Elektronikingenieur und habe 2013 den Seiteneinstieg in NRW gemacht und bin seit 2015 verbeamtet.

Zitat von chinchi

- 1) Aufgrund meines nicht-geradlinige Lebenslaufes weiß ich nicht, wie groß meine Chancen sind, für das berufsbegleitende

Würde in NRW bei deiner Fachkombi keine Sau interessieren, solange du im Vorstellungsgespräch als geeignet empfunden wirst. Die Fächer sind bei uns am BK absolute Mangelware und Physik wird bei uns ausschließlich von Seiteneinstiegern unterrichtet. Das Mathekollegium besteht inzwischen zu mehr als 50% auch aus Seiteneinstiegern - und eine Handvoll Lehrer, die einen Zertifikatskurs Mathe belegt haben und damit im FHR-Bereich unterrichten können. Trotzdem können wir nur mit höchster Mühe den Stundenbedarf decken.

In der letzten Vorstellungsrunde wurde eine Mathestelle nicht besetzt, weil der Kollege sich im Vorstellungsgespräch als ungeeignet erwiesen hat. In NRW gehen die Gespräche nicht in die Richtung Vergangenheit (Warum man z.B. so lange studiert hat), sondern wie man sich das Unterrichten an sich vorstellt. In Berlin hab ich sogar von einer Art Viehmarkt für Lehrer gelesen



(Große Runde der Schulleiter, alle Seiteneinstieger werden angeschaut und dann ausgewählt).

Zitat von chinchi

- 2) Ich habe recht unterschiedliche Erfahrungen gehört, das der Lehrerjob ein äußerste stressiger Job sei, sogar die Anfälligkeit für Burn-Out in dieser Berufsgruppe besonders hoch ist, wie sind eure Erfahrungen damit? Ich würde aufgrund der Belastung am Anfang nur eine 1/2 Stelle und später maximal eine 3/4 Stelle machen.

Kommt drauf an. Im Ref ists stessig - ob man das so massiv reduzieren kann, weiß ich nicht. Danach ist es nur so stressig, wie man es sich selbst macht. Aber weder Mathe noch Physik sind meiner Meinung nach intensive Vorbereitungs/Nachbereitungsfächer, sobald man einmal alles gemacht hat. Die Korrekturzeiten für Klausuren in meinen Fächern sind extrem kurz - ich schaffe einen Klassensatz im Regelfall innerhalb von einem Nachmittag. Unterrichtsvorbereitung ist verschwindend gering, da der Anteil der aktuellen Themen eher gering ist (im Vergleich z.B. zu Gesellschaftswissenschaften). Wenn ich nur eine 1/2 Stelle hätte,

würde ich vermutlich an Langeweile sterben. Ich würde mir das an deiner Stelle erstmal gut anschauen und dann überlegen. Kollegen aus dem Sprachenbereich laufen eher am Krückstock. Eine Kollegin hat dieses Jahr 140 Klausuren in Deutsch - alles Oberstufe. Zeitdauer pro Klausurkorrektur ca. 30-60 Minuten.

Zitat von chinchi

3) Mathe und Physik sind bekannterweise nicht gerade die begehrtesten Fächer in der Schule und ich könnte mich vorstellen, bei vielen Frust zu erzeugen, Jugendlichen oder Kinder dazu zu zwingen etwas zu lernen, worauf sie keinen Bock haben. Erfüllt euch dieser Beruf?

Gerade am Berufskolleg ist Mathe tatsächlich bei vielen unbeliebt. Ich bin der Meinung, dass die abgebenden Schulen und die Gesellschaft einen großen Teil dazu beitragen. Schlecht in Mathe sein ist gesellschaftlich mehr als akzeptiert. Wenn man sich darauf einstellt, kann man aber viel bewegen. Ob für Schüler mit dem Ziel Fachhochschulreife im Bereich Gesundheit und Soziales die Integralrechnung jemals Relevanz entwickelt, wage ich zu bezweifeln. Wenn du allerdings interessanten Unterricht machst und die Schüler ernst in ihren Problemen nimmst, klappt es meiner Erfahrung nach sehr gut. Ich biete meinen Schülern z.B. immer das reine Auswendiglernen von Schemata an, um die Klausuren zu bestehen. Wer das macht, bekommt niemals eine fünf. Schüler, die Interesse an Mathe haben (oder entwickeln, dass kommt gar nicht so selten vor), biete ich natürlich auch das entsprechende Wissen an. Es ist an nem Gymnasium vielleicht einfacher - da wissen die meisten Schüler noch nicht, was sie später machen wollen und brauchen dann Mathe, um sich die Chancen offen zu halten. Schüler im BK, die nach ihrem Schulabschluss Physiotherapeut werden wollen, bekommst du damit natürlich nicht überzeugt.

Trotz - oder gerade wegen - dieser Schwierigkeiten erfüllt mich der Job sehr. In einem aktuellen Jahrgang haben 10/25 Schülern in Mathe eine fünf bekommen. Trotzdem gibt es keinen Stress, keine Diskussionen oder böses Blut - die Schüler akzeptieren ihre eigene Unfähigkeit - vielleicht weil ich sie ernst nehme.

Zitat von chinchi

4) Ich weiß, es gibt Stoßzeiten bei Korrekturen von Klausuren, habe aber auch Horrorgeschichten von Überstunden gehört.

Wie gelingt euch die Zeiteinteilung? Ist dies vereinbar mit eurem Leben oder anderweitigen Aktivitäten?

Jo, gibt es. Überstunden auch. Zeiteinteilung würde mir super gelingen, wenn ich nicht so leicht abzulenken wäre. Ich hab Familie, wenn ich gegen frühem Nachmittag nach Hause komme, mach ich kurz Pause, hole meine Tochter aus der Kita ab und beschäftige mich dann bis abends mit ihr. Meistens nehme ich mir den gesamten Sonntag Zeit, um die Dinge für die Woche vorzubereiten. Ich habe im Moment einen neuen LK in einem Fach, dass ich noch nicht

unterrichtet habe - da geht recht viel Zeit drauf. Ansonsten lässt sich der meiste Kram abends erledigen - halbe Stunde bis maximal eine Stunde. Durch die hohe freie Zeiteinteilung ist der Beruf (mit der Fachkombination) perfekt mit dem Leben und den meisten Aktivitäten vereinbar. Das ich meine Tochter viel mehr sehe als bei einem 9-17 Uhr Job, ist mir viel wert.

Überstunden gibt es vor allem zu Abiturzeiten - bei Klausuren achte ich inzwischen dadrauf, dass ich die Termine ausreichend verteile, damit ich nicht 100 Stück an einem Wochenende habe. Auch das ist problemlos möglich.

Viel Erfolg